

Der Schachverein im Blickpunkt.

von Walter Pungartnik, DSB-Breitenschachreferent

Ausgabe Feb. 2012

Breitenschach

Begründung:

Um sich im harten Wettbewerb zu anderen Sportarten zu behaupten, müssen Schachvereine neben dem leistungsbezogenen Schachbetrieb auch **breitenschachsportliche Aktivitäten**, am besten für die ganze Familie, anbieten.

Ein aktiver und moderner Verein muss sein Angebot auf die Wünsche seiner Hauptzielgruppe ausrichten und gegebenenfalls anpassen. Er soll sein Angebot einzigartig, gegenüber anderen Anbietern unverwechselbar, aufbauen und positionieren. Nur so kann sich ein Schachverein vor Ort, in Konkurrenz zu anderen Sportarten, behaupten.

Breitenschach als attraktives Zusatzangebot präsentieren und praktizieren !

Hier liegen die Zukunftschancen eines attraktiven Schachvereins

1. Breitenschach - Aktivitäten

Umfasst alle schachsportlichen und sportartbezogene Aktivitäten, die Schach attraktiv und öffentlichkeitswirksam in seiner faszinierenden Vielfalt darstellen.

Ziel:

- Mitglieder im Verein halten und neue Mitglieder gewinnen. (Durch erweiterte Aktivitätsangebote im Verein.)
- Familienangehörige in den Verein integrieren.
- Erhöhte Bekanntheitsgrad des Vereins

2. Sportübergreifende Vereinsaktivitäten:

Umfasst alle nicht - schachspezifische und außersportliche Aktivitäten eines Schachvereins.

Ziel: Wie bei Breitenschach-Aktivitäten, jedoch zusätzlich Wirkung durch:

- Öffentlichkeitswirksame Selbstdarstellung des Vereins. Erzeugt erhöhte Aufmerksamkeit in der Bevölkerung, bei den Kommunen, Presse und bei Sponsoren !

Der Schachverein im Blickpunkt

Warum **Breitenschach** und welche Vorteile hat der Verein davon:

Breitenschachangebote erhöhen durch die Vielseitigkeit der Vereinsaktivitäten - Wettkampf, Geselligkeit, Gemeinschaft, Erlebnis und Spaß - die Chance neue Mitglieder zu gewinnen.

Die Aktivitätsangebote innerhalb des Vereins, sollen sich nicht nur auf die schachsportliche Aspekte beschränken, sondern sollen eine möglichst große Interessensbreite der Mitglieder abdecken. Schach im Verein soll für " alle " und auch für die ganze Familie attraktiv gemacht werden. Ziel: Haltung von Mitgliedern und Gewinnung neuer Mitglieder.

Durch eine erhöhte Mitgliederbasis steigt die Chance für eine allgemeine Leistungssteigerung im Verein. (Höheres Talentpotential und Finanzmittel !)

Breitenschachaktionen erhöhen die Attraktivität und vergrößert den Bekanntheitsgrad des Vereins in der Öffentlichkeit. Sehr wichtig bei der Kommune (Unterstützung, Zuschüsse) , bei der Presse (Bereitschaft über den Verein und seinen Aktionen zu berichten) und bei eventuellen Sponsoren !

Schach in Schulen, z.B. als Schach - AG - leistet einen wichtigen Beitrag bei der Persönlichkeitsbildung und Erziehung, fördert Konzentration, Kreativität und logisches Denken. Es erhöht bei Eltern und Lehrerschaft die Akzeptanz des Schachvereins vor Ort. Ein bedeutender Faktor bei der Gewinnung von jungen Nachwuchstalenten.

Schach stärkt die geistige Fitness und die geistige Beweglichkeit. In Verbindung mit lockeren Breitenschachaktivitäten wird zusätzlich die Geselligkeit und Unterhaltung gefördert. Ein wichtiger Aspekt für Seniorinnen und Senioren.



1. Breitenschach - Aktivitäten:

- 1.1 **Allgemeine Breitenschachaktivitäten innerhalb des Vereins**
- 1.2 **Öffentliche Schachtreffs**
- 1.3 **Senioren - Schachgruppen**
- 1.4 **Frauenschach**
- 1.5 **Familien - Schachmeisterschaften**
- 1.6 **Sonstige Gruppen**
Urlaubs - Touristenschach
Schach der Behinderten - Schach mit Behinderten
- 1.7 **Schachsport - Abzeichen**
- 1.8 **Schachpräsentation bei Veranstaltungen und Messen**

2. Sportübergreifende Veranstaltungen

- 2.1 **Gesellige Veranstaltungen aller Art**
- 2.2 **Rahmenprogramme bei schachsportlichen Veranstaltungen**
- 2.3 **Interne und externe Kontaktpflege**
- 2.4 **Beteiligung bei Straßenfesten, Volksfesten u.d.g.**

Der Schachverein im Blickpunkt

Stichwortverzeichnis:

Aktivitäten im Verein

Kap. 1.1, 1.2 bis 1.8 und 2.1 bis 2.2

Breitenschach / Breitensport

Kap 1 und Kap. 1.1

Checkliste für Veranstaltung

Kap. 2.1,

Familienmeisterschaften

Kap. 1.5

Feiern aller Art / Feste

Kap. 2.1

Finanzamt / Steuern

Kap. 2.1

Frauenschach

Kap. 1.4

Freizeitveranstaltungen

Kap. 1.1, 1.2, 2.1

Gesellige Veranstaltungen

Kap. 2.1

GEMA Hinweise

Kap. 2.1

Jahresablauf in einem Schach

Verein

Kap. 1.1

Rahmenprogramm

Kap. 2.1 und 2.2

Schach bei Messen u. Ausstellungen

Kap. 1.8, 2.1

Schachinfo Stand

Kap. 1.8

Schach mit Behinderten

Kap.1.6.2

Schachspiel Varianten, Beispiele

Kap.1.1 unter Materialien

Schachsportabzeichen

Kap. 1.7

Schachpräsentation

Kap. 1.8

Schachtreff

Kap. 1.2

Seniorenchach

Kap. 1.3

Urlaub - Touristenschach

Kap. 1.6.1

Veranstaltungsmanagement

Kap. 2.1

Versicherungsschutz

Kap. 1.2, 1.3, 1.8, 2.1 und 2.2

Werbemittel Hinweise

Kap. 1.1, 1.2, 2.1 und 2.2 unter " Materialien "

Zielgruppen Hinweise

Kap. 1.1 bis 1.8, jeweils 1. Einführungsseite

Zukunftsentwicklung im Breitenschach

Kap. 1.1

Zuschuss Hinweise

Kap. 1.2

1.1 Allgemeine Breitenschachaktivitäten innerhalb des Vereins

Umfasst alle schachlichen Aktivitäten- außerhalb des organisierten Spielbetriebes und der Open, sowie alle Schachspielvarianten mit frei gestalteten Reglement wie,

- die ganze Palette der Spielvarianten (von Atomschach über Tandemschach bis zu Zufallschach), zu finden in der DSB - Broschüre " Schach mal anders " !
- Kombinationsturniere mit anderen Sportarten (z.B. Schach Kegeln, Schach - Fußball ... usw.), oder
- Kombinationsveranstaltungen mit anderen Sportorganisationen. (z.B. Fußball, Tischtennis, usw.)
- Schach mit Behinderten, Schach im Kindergarten , Hobbyschachgruppen usw.

Fragen aus Vereinssicht :

Antworten des DSB :

1.1 Breitenschach - Aktivität im Verein:

Welche Zielgruppen will ich damit erreichen ?

- a) die eigenen Vereinsmitglieder :
 - Kinder / Jugendliche
 - Senioren
 - Frauen und Familienangehörige
- b) Neue oder Nicht - Vereinsmitglieder
 - Kids / Jugendliche
 - Senioren
 - Hobbyspieler
 - Gelegenheitsspieler

Warum soll man diese Aktivitäten anbieten ?

- Um folgende Zielsetzung zu erreichen:
- Attraktivere Vereinsangebote
 - mehr Spaß
 - mehr Abwechslung
 - mehr Auflockerung
 - mehr Geselligkeit
 - Steigerung des Vereinsansehen

Wir halten die bisherigen Mitglieder und gewinnen neue Schachinteressierte.

Der Schachverein im Blickpunkt

Welche Beratungshilfen und Regelvorschläge gibt es zu diesen Aktivitäten ?

- DSB Broschüren " Der Schachverein im Blickpunkt " und " Schach mal anders " .
- Die Aktionsvorschläge und Aufrufe unter Breitenschach in der Verbandszeitung oder in anderen offiziellen Mitteilungsblätter der Landesverbände.
- Der Breitenschachreferent Ihres Landesverbandes.
- Die Beiträge zu "Materialien" in dieser Broschüre.

Wann und wie oft sollte man diese Aktivitäten anbieten ?

- Nach Bedarf und Interessenlage der Teilnehmer.
- Bei Kids und Jugendliche sind auflockernde Spielvarianten besonders wichtig ! (Entspannung)
- Spezielle und gezielte Breitenschach - Aktionen mehrmals im Jahr anbieten, z.B. als:
 - besondere Form eines Weihnachts- oder Jahresabschlussturniers
 - im Zuge einer Faschingsaktion
 - zum Abschluss oder Start einer Schachsaison.
 - Jugend - Grand Prix -Turniere
 - Hobbyschachgruppe (mit gesonderter Auswertung) bei einer Vereins - oder Stadtmeisterschaft.

Tipp: Hilfestellung im Artikel " Der Schachverein im Jahresablauf " im Anhang Materialien.

Gibt es Angebote über einen spezielle ÜL - Breitenschach ?

- **Bundesweit übergreifend:** Nein, noch keine einheitliche, übergreifende Ausbildung und Lizenz für einen speziellen ÜL - Breitenschach.
- **Landesverband:** Es gibt in einigen LV ansatzweise eine ÜL - Ausbildung " Breitenschach " mit eingeschränkter Lizenzberechtigung. (z.B. Brandenburg, Niedersachsen) - setzen Sie sich mit Ihrem Landesverband in Verbindung.
- In den meisten Bundesländern wird diese Tätigkeit von den ÜL - F und Trainer C mit übernommen. Bei diesen Ausbildungslehrgängen wird das Thema Breitenschach integriert. (wird z.B. in Württemberg und NRW bereits so praktiziert)

Gibt es dokumentierte Erfahrungsberichte über Breitenschachaktivitäten ?

Zentral beim DSB , z.Z. nein. Nur sporadisch in Rochade und Presseberichten zu finden.

Geplant: Zukünftig könnte ein zentraler DSB - Datenpool, auch mit diversen Erfahrungsberichten, eingerichtet werden. Senden Sie dazu Ihre Erfahrungen oder Presseberichte an den Breitenschachreferenten des DSB

Der Schachverein im Blickpunkt

Haben Sie noch weitere Fragen ?

Werden Sie aktiv, wenden Sie sich an den entspr. Breitenschachreferent Ihres Landesverbandes oder an den DSB - Breitenschachreferent
Email: breitenschach@schachbund.de

Zukunftsentwicklung im Breitensport:

Der Trend nach mehr Spaß, Entspannung und Geselligkeit wird auch in Schachvereinen weiter steigen. Die " nur leistungsorientierten " werden bei der breiten Bevölkerungsschicht abnehmen.

Der Wunsch nach geeigneten Rahmenprogramme bei Veranstaltungen wird deshalb weiter zunehmen. Grund: Geselligkeit und Entspannung nach einem Schachturnier ! Die Ehefrau, Freundin, Lebenspartner und eventuell die ganze Familie kann daran teilnehmen und in die Veranstaltung mit einbezogen werden.

Auch die lebenslange Zugehörigkeit zu " **seinem Verein** " wird abnehmen und der öftere Vereinswechsel bis hin zum Sportartwechsel -> **wer hat für mich das beste Angebot** > - wird dagegen zunehmen. Der Trend, zeitlich befristet verschiedene Sportarten kennen zu lernen, ohne ihnen lebenslang die Treue zu halten, wird steigen.

Der Schachverein muss darauf rechtzeitig reagieren um seine Mitglieder zu halten und um weitere Mitglieder sowie auch Sponsoren zu gewinnen ! Ein aktiver und attraktiver Verein ist auch für einen Sponsor interessant. Sie müssen ihre Angebote flexibel gestalten und bestmöglich an die Wünsche und Anforderungen seiner Hauptzielgruppen anpassen.

Materialien.

Infosammlung zur Breitenschach - Aktivität.

Sammeln Sie hier selbst Informationen, Erfahrungsberichte, Rochadeauszüge zu Breitenschachaktionen und bauen sich hiermit einen eigenen Ideenpool und Nachschlagewerk über Erfahrungs- und Beispielberichte auf.

Hilfsmittel / Hinweise:

- DSB - Broschüre " Der Schachverein im Blickpunkt "
- " Schach mal anders " - die DSB Schachspiel - Variantensammlung
- Das DSB - " Minischach " – Lehrheftchen
- Diverse Anregungen, Tipps über Breitenschachaktionen im Verbandsorgan
- Die Konzeption " Breitenschach im Deutschen Schachbund "
- Diverse DSB Werbematerialien, => über den DSB - Werbemittelkatalog und das Bestellformular beim DSB - Wirtschaftsdienst zu bestellen..

Muster - und Infosammlung

- die Aktivitäten eines Schachvereins im Jahresablauf.

Im Anschluss an diese Sammlung

- Schachspielvarianten

- DSB - Broschüre " Schach mal anders "
- Tandemschach – Regeln finden Sie auf der Breitenschach-Homepage
- Legen Sie sich selbst eine eigene Sammlung aus Rochadeveröffentlichungen oder anderen Schachpublikationen an.

- Zuschussmöglichkeiten für Breitenschach - Aktionen

Wenden Sie sich bitte an den Breitenschachreferent Ihres Landesverbandes !

In manchen Landesverbände gibt es entspr. Zuschuss-Programme. Z.B. im SVW.

Der Schachverein im Blickpunkt

Der aktive Schachverein im Jahresablauf.

Die nachfolgenden Ausführungen sind als **Maßnahmekatalog** für eine verbesserte Vereinsstruktur und zur Steigerung der sportlichen und breitenschachlichen Aktivitäten im Verein zu betrachten.

Der Verein kann sich aus diesem Katalog die Aktionen aussuchen, die ihm am lukrativsten für seinen Verein erscheinen, denn alle hier aufgezeigte Maßnahmen in einem Vereinsjahr durchzuführen würde die Kapazität eines Vereins wohl überfordern.

Schachaktivitäten:

- Mannschaftskämpfe / Offizielle Verbandsrunden:

- Achten Sie bei der Aufstellung auf genügend Ersatzspieler
- Mannschafts- und Rangzuordnung. Empfehlung: Nach DWZ - Zahl Basis. Die individuellen Wünsche der einzelnen Mitglieder, wenn irgend wie möglich berücksichtigen
- Vor Start der Runde: Terminplan und Mannschaftsaufstellung an alle Mannschaftsmitglieder - auch an die Ersatzleute ! (stärkt Wir-Gefühl und Akzeptanz)
- Terminerinnerung kurz vorm Einsatz ! Zusätzlicher Terminplan am Schwarzen Brett
- Regelmäßige Mannschaftsgespräche und Manöverkritik (am besten) nach jedem Mannschaftsspiel. Gemeinschaftsanalysen ausgesuchter (oder aller) Partien wäre wünschenswert

Vereinsturnier / Vereinsmeisterschaft:

- Je nach Vereinsgröße, aufgeteilt in mehreren Gruppenklassen (mit Auf- und Abstiegsregelungen)
- 7 bis 9 Rundenturnier nach Schweizer System, Mindestbedenkzeit 2 Std.
- Start und Reuegeld ! a) wegen Preise, b) wegen Durchhalteanreiz.!
- Termin- und Paarungslisten rechtzeitig aushändigen und am Schwarzen Brett aushängen.
- Auf straffe Turnierführung achten, bei festgelegtem Starttermin " Uhr drücken " !
- Spielverschiebungen nur nach Abstimmung mit dem Turnierleiter.

Pokalturnier als Sommerturnier mit verkürzter Bedenkzeit (Std. - Partien) anbieten.

- Auch hier Startgeld und Reuegeld zu empfehlen.
- Kann auch als KO - System oder Teil - KO (nach 2 verlorene Partien) gespielt werden. Alternativ: Kurze Vorrund => dann erst KO - System.

Blitzturnier: Als Einmaltturnier oder als Monatsblitzserie. (Vereinsblitzmeister)

- Nur für Vereinsmitglieder oder als offenes Turnier ausschreiben.
- Auch hier Startgeld und Reuegeld zu empfehlen

Ranglistenturnier / Herausforderungsturnier:

Besonders bei Kinder / Jugendliche sinnvoll.

- Fleißiger und risikobereiter Spieler wird meist durch Rangsteigerung belohnt
- Läuft über einen bestimmten Zeitraum (z.B. ½ Jahr) Teilnehmer fordern sich gegenseitig heraus, - es darf nur 1 bis 2 mal abgelehnt werden (z.B. aus Termingründen), - danach wird Partie als " Verloren " gewertet.
- Bedenkzeit: Std. - oder Normalzeit - Partie.

Offene Schachturniere, zugänglich für alle Schachspieler, vom hobbyspielenden Nichtmitglied bis hin zum echten Schachprofi.

Stadtmeisterschaft:

- Meist als 5 bis 7 Rundenturnier nach Schweizer System
- Bedenkzeit: Zwischen 1 Std.- und 2- bis 2,5 Std. - Partien
- Auswertungs- Empfehlung: In 2 Gruppen - a) Profis, b) Hobbyspieler
- Auch hier Startgeld und Reuegeld zu empfehlen
- Schachpokal Anreiz für Hobbyspieler nicht vergessen.

Schachopen: Sehr beliebte Turnierform, steigert Bekanntheitsgrad eines Schachvereins, meist die einzige Chance Schachgrößen, vom Fideimeister bis hin zum Großmeister, zu einer Vereinsveranstaltung zu holen.

Der Schachverein im Blickpunkt

- Meist Schnellschachpartien mit 15- bis 30 Minuten Bedenkzeit, keine Schreibpflicht
- 7- bis 9 Runden - Turnier als eintägige Veranstaltung.
- Größere Open können auf mehrere Tage, mit längerer Bedenkzeit ausgebaut werden.
- Open sind Geldpreisturniere ! Oft nur mit Sponsor finanzierbar !
- Startgeld muss sich stark am Preisfond und Sponsorbeteiligung orientieren !
- Bewirtung anbieten => Zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit für diese Veranstaltung
- Computerauslosung mit anerkanntem Turnierprogramm sehr zu empfehlen, z.B. Swiss-Chess-Programm, um Protestfälle zu minieren.

Ausrichtung von offiziellen Verbandsturnieren, wie Kreis- und Bezirksmeisterschaften, Verbands- und Kandidaten-Turniere, sowohl im Jugend- als auch im Aktiven-Bereich.

- Zu empfehlende Voraussetzung: Der Verein sollte schon Erfahrung mit größeren Turnieren vorweisen können.
- Als Jubiläumsveranstaltung zu empfehlen.
- Ausrichtungsvoraussetzungen werden vom Bezirk, bzw. vom Verband vorgegeben.
- Bei mehrtätiger Veranstaltung wird ein Rahmenprogramm - Angebot erwartet.

Freundschaftsspiele mit anderen Schachvereinen. Meist mit Nachbarvereinen oder Vereinen von Partnerstädten.

- Turnierform und Bedenkzeiten: Hier kann die ganze Palette der Turniermöglichkeiten ausprobiert werden.
- Die eher lockere Spielform sollte hier den Vorzug gegeben werden.
- Freundschaftliche Begegnung und Geselligkeit sollten im Vordergrund stehen.

Breitenschach - Veranstaltungen:

Hobbyschachturniere:

- Reine Hobbyturniere sind nur schwer zustande zu bringen, es fehlt meist an Interessenten ! Deshalb oft nur im Kinder - Jugendbereich realistisch zu erreichen, z:B: ein Schüler- oder Schulschach-Turnier.
- Im Aktiven-Bereich deshalb zu empfehlen: Als getrennte Hobbygruppen-Auswertung in ein normales Schachturnier integrieren.

Kombischachturniere, wie z.B. Skat - Schachturnier oder Kegeln - Schach.

- Mindestens eine Veranstaltung pro Jahr
- Moderates Startgeld und Geldpreis anstreben, Mix von Geld-, Pokal- und Sachpreise.
- Spaß und Entspannung sollten hier im Vordergrund stehen.
- Empfehlung: Getrennte Wertung beider Wettkämpfe, Addition beider Rangfolgen ergibt das Endergebnis.

Schachsport-Abzeichen:

Ein neues Angebot des Deutschen Schachbundes. In Anlehnung an das Deutsche Sportabzeichen, kann hier die geistige Fitness gefördert und getestet werden. Voraussetzung für das Ablegen des Schachsport-Abzeichen ist ein systematisches Schachtraining, am besten in einem Schachverein.

- Anfordern der Unterlagen vom DSB
- Ausschreibung und Werbung durch den Verein
- Prüfungsinhalte: Lösung von Schachaufgaben, Teilnahme an einem Schachturnier (Blitz- oder Schnellschach) und an einem Turniersimultan.
- Trainingsmöglichkeit - am besten mit einem Übungsleiter - im Verein anbieten, Empfehlung: ca. 8 bis 10 Trainingseinheiten.
- Startgebühr als Unkostenbeitrag für Training, Prüfung und Abzeichen: ca. 8 bis 10.- EUR
- Sportabnahmeprüfung durch einen lizenzierten Übungsleiter.

Familien - Schachmeisterschaft:

Bei dieser Form der Meisterschaft bilden 2 Spieler einer Familie oder Verwandtschaft ein Team.

- Austragungsform und Modus: 5 oder 7 Runden Schweizer System, 15 Minuten je Partie und 2 Spieler

Der Schachverein im Blickpunkt

- Wertung: " Spielstärkste Familie " ist die Mannschaft, welche die meisten Mannschaftspunkte erzielt.
- Es sollten noch Bonuspunkte für die Spielstärke und das Alter vorgegeben werden.
- Moderates Startgeld, abhängig vom Preisumfang. Empfehlung: Pokale, Urkunden und Sachpreise.
- Unterlagen können von der GST des DSB in Berlin, Hanns-Braun-Straße, Friesenhaus 1, 14053 angefordert werden.

Schachtreff- Veranstaltung:

Dies ist eine Darstellung von Schachaktionen in der Öffentlichkeit und somit eine Aktivwerbung für den Schachverein vor Ort. Jeder Schachverein soll mindestens eine Schachtreff-Aktion im Jahr durchführen, es soll zum festen Jahresablauf eines Vereins gehören.

- Zielgruppe: Hobbyspieler und Nichtschachmitglieder
- Aktionsmöglichkeiten: z.B.
 - o Der Schachverein präsentiert sich am Marktplatz mit einer Simultanschach-Veranstaltung und einer allgemeinen Schachspielstraße.
 - o Öffentliches Prominenten-Schachturnier
 - o Spielfest-, Umzugs- oder Straßenfestbeteiligung
 - o Schach beim Gartenfest, im Schwimmbad, bei den Gartenfreunden....usw.
 - o Schulschachmeisterschaft vor Ort
 - o Schachpräsentation bei Ausstellungen und Messen
- Turnierform, Spielmodus und Startgeld; Abhängig von der jeweiligen Veranstaltung.
- Wenn möglich und finanzierbar: Verzicht auf ein Startgeld.

Jugendarbeit:

- In der Vereinssatzung soll eine Jugendordnung verankert sein.
- Die Jugend soll Ihre Aktionen weitgehend eigenständig planen und einen eigenverantwortlichen Jahresetat erhalten.
- Empfehlung für den Vereinsvorstand: Die Jugend kontrolliert " **machen** " lassen, nicht bei jeden Fehler gleich alles abblasen !
- Bei Jugendturniere und Aktionen auf gutem Proporz zwischen Leistungsanreiz, Erfolgserlebnisse, Entspannung und Spaß achten !
- Teilnahme an übergeordneten Turnieren oder Open anbieten , z.B. als Leistungsanreiz
- Regelmäßiges Jugendtraining mit vielen auflockernden Spielvarianten
- Schachkurse für Neueinsteiger anbieten => Möglichkeit der Mitgliedergewinnung.
- Schach - AG in der örtlichen Schule durchführen
- " Schach im Kindergarten "
- Beteiligung an dem Ferienprogramm der Kommune, z.B. mit einem Schnupperschach-Angebot
- Aufbau einer Mädchen / Frauen-Gruppe, am besten über eine " Schachfrau ", bzw. weiblichem Trainer.
- Elternnachmittag zur Information über Leistungen, Probleme und Aktivitäten Ihrer Kinder, bzw. der Kinder/Jugendgruppe insgesamt.

Seniorenangebote:

- Aufstellung einer eigenen Seniorenmannschaft fördern und dazu animieren,
- Die Seniorenangebote der übergeordneten Organisationen bekannt machen und am Schwarzen Brett aushängen
- Integration in die normalen Vereinsmannschaften, je nach persönlicher Spielstärke und Einsatzwunsch
- Senioren für das Ehrenamt wieder aktivieren, es gibt auch im fortgeschrittenen Alter noch sehr aktive Spezialisten ! Diese Chancen sollen Schachvereine nutzen.
- Organisation und Durchführung eines Senioren-Schachkurses. Im Verein oder über ein Seniorenheim, Seniorenstift oder über eine örtlichen Seniorengruppe. Hierbei muss Spaß und Geselligkeit den Vorrang erhalten, vor strenger Unterrichtsführung und hartem Training,.

Vereinsbibliothek:

Im Laufe der Jahre sammeln sich bestimmt mehr oder weniger Schachliteratur (Schachbücher, Broschüren, Verbands-Zeitungen/Mitteilungen) in einem Verein an.

- Aufbau einer eigenen Schachbibliothek

Der Schachverein im Blickpunkt

- Verleih von Schachbüchern an leistungsbereite Interessenten. Verwaltungstechnische Dokumentation erforderlich, da sonst die Bücher mit der Zeit " verschwinden " !

Vereinsinventar:

Die Anlage eines Verzeichnis über das vorhandene Vereinsinventar ist sehr zu empfehlen.

- Mindestüberarbeitung 1 mal pro Jahr mit Angabe der Stückzahl und dem Lagerort.
- Guter und schneller Überblick bei Führungs- / Vorstandswechsel
- Entscheidungshilfe bei geplanten Neuanschaffungen

Freizeit und Geselligkeit:

Der soziale Kitt im Schachverein ! Sehr gute Basis für eine aktive und positive Darstellung des Vereins in der Öffentlichkeit => Werbung für den Schachverein.

Einige der nachfolgend aufgeführten Aktivitäten sollten auf jeden Fall zum Grundangebot eines jeden Schachvereins gehören.

- Feiern aller Art, wie
 - o Weihnachts- oder Jahresabschlussfeier
 - o Geselligen Abend
 - o Ausflug / Wanderungen
 - o Gartenfest
 - o Umzugs- / Straßenfest-Beteiligung
- Kaffee-Treff im Vereinsraum
- Mutter - Kind Nachmittag
- Seniorentreff / Bastelstunde usw

Ehrungen:

- Eine Vereinsehrenordnung ist sehr zu empfehlen. Fördert Erinnerung und Gerechtigkeit für Funktionäre und fleißige Helfer.
- Treuenadeln / Urkunden für 25-, 40-, 50-jährige Mitgliedschaft
- Ehrennadeln in Silber und Gold sollten für außergewöhnliche Leistungen und Verdienste
- Ehrenmitgliedschaft als höchste Auszeichnung vorsehen.
- Auch Ehrungsmöglichkeiten auf übergeordneter Ebene - Schachbezirk / Verband, / Sportkreis und dem Landessportbund - beachten und nutzen.
- Auch an Ehrungsmöglichkeiten für besondere Förderer und Gönner des Vereins denken.

Jahreshauptversammlung:

Die Jahreshauptversammlung oder **Mitgliederversammlung** ist das oberste Vereinsorgan und muss lt. der in der Vereinssatzung festgelegten Frist und Form einberufen und durchgeführt werden.

- Den Ablauf der Versammlung erfolgt nach Bestimmungen der gültigen Vereinssatzung.
- Zu empfehlen: Im Fall einer vorhandenen Jugendordnung, sollte die Jugendversammlung kurz vor der Jahreshauptversammlung erfolgen.

Vereinsatmosphäre:

- Offizielle Glückwünsche bei besonderen Familien- oder persönlichen Ereignissen (runde Geburtstage, Hochzeit,.....usw.)
- Teilnahme an Beerdigungen
- Krankenbesuche
- Diverse Einladungen des Vereins sollen auch die Fördermitglieder und Gönner erhalten.
- Ein " Dankeschön " , in besonderen Fällen mit einem kleinen Präsent, an alle Helfer, Mitarbeiter, Funktionsträger und Spendern /Sponsoren, sollte einmal pro Jahr zur Regel werden. (z.B. beim Geselligen Abend, bei der Jahresabschlussfeier oder bei der Jahreshauptversammlung)

Kontakte und Beziehungen:

Halten Sie gute Kontakte und Verbindungen zu den kommunalen Einrichtungen, wie Gemeinde-/ Stadtrat, Ortsteilvertretern, Sportamt ... usw, sowie zu den übergeordneten Sportverbänden und Sportausschüssen. Sie können bei entsprechenden Anträgen ausschlaggebend sein ! Lassen Sie sich auch mal bei den Sportkreistagen sehen.

Pungartnik Walter, Breitenschachreferent

1.2 Öffentliche Schachtreffs

mit bekannten Turnierschachformen , sowie Simultanschach , Tandemschach, Schachlösungswettbewerb und Schachspielstraße mit Schachspielvarianten aller Art.

Was ist ein Schachtreff ?

Eine öffentliche Darstellung von Schachaktionen, eine Werbeveranstaltung für den Schachverein vor Ort

Ziel und Zielgruppen ?

Vorstellung und Präsentation des Schachvereins, bei der eine breite Bevölkerung zum Mitmachen animiert werden soll. Steigerung des Bekanntheitsgrades des Schachvereins .

Zielgruppen:

- Kids / Schüler / Jugendliche
- Senioren, Hobby-Schachspieler
- Frauen / Mädchen / Familien
- die breite Öffentlichkeit

Wie organisiere ich einen Schachtreff ?

- Unter **Materialien** finden Sie eine Konzeptbeschreibung einer Schachtreffaktion.
- DSB Hilfen und Broschüren: " *Der Schachverein im Blickpunkt* " mit sehr viel Ideen, Anregungen, Hinweisen und Handreichungen zur Durchführung eines Schachtreffs.
- Ablaufbeschreibung „Schach-Lösewettbewerb“
- Veranstaltungsvorschläge vom DSB - Breiten-schachreferenten im Verbandsorgan
- Rochadebeiträge der einzelnen LV - Breiten-schachreferenten.

Stark abhängig von den Zielgruppen die der Verein damit erreichen will.

Was kann ich anbieten ? Welche Angebote kommen allgemein an ?

Allgemein Schachspielangebote für alle Zielgruppen:

- freie Schachspielmöglichkeiten
- Schnell - und Blitzschach
- Simultanschach
- Schachlösungswettbewerb mit Gewinnanreiz
- Kombinationsturniere wie Schach - Kegeln, Schach - Skat usw.
- Kurzlehrgang " Minischach " .

Der Schachverein im Blickpunkt

Speziell für Schüler / Jugendliche: Zusätzliche Angebote zu den vorherig aufgeführten Varianten:

- Tandemschach
- abgewandelte Schachspielvarianten wie: Räuberschach, Würfelschach, Überraschungsturnier, Kombinationsturniere wie Schach - Fußball / Tischtennis ... usw.

Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz aus ?

Teilnehmende Vereinsmitglieder sind bei schachsportlichen Veranstaltung und beim Freizeitsport (Schachtreff, Schachsportabzeichen, Spiel - und Sportfeste ...) über die Vereinssportversicherung abgesichert.

Achtung: Für die Ausrichtung nationaler und internationaler Veranstaltungen (Deutsche - Europäische Meisterschaften) muss ein besonderer Versicherungsschutz abgeschlossen werden ! Wenden Sie sich an die Sportversicherungsagentur !

Bei teilnehmenden "**Nichtmitgliedern**" bestehen von LV zu LV große Unterschiede. Setzen Sie sich bitte mit Ihrem Landessportbund oder Ihrer Sportversicherungsagentur zwecks Klärung in Verbindung.

Dies gilt ebenso für die Veranstaltungs- Haftpflichtversicherung. (besonders bei Großveranstaltungen !)

Bei umfangreichen Einsatz von teuren PC , sowie Multimedia - Equipment empfiehlt sich auf jeden Fall eine zeitlich befristete, zusätzliche Elektronik - Versicherung abzuschließen. Wenden Sie sich an Ihren Versicherungsträger.

Eine Zusatzhaftpflicht- Versicherung für den PKW - Einsatz sollte ebenfalls überlegt werden.

Tipp bei längerfristigen Aktionen mit "**Nichtmitgliedern**" : Schnellstmöglichst die Mitgliedschaft im Verein anstreben ! In der Regel besteht kein Versicherungsschutz ! Oder, eine Nichtmitglieder-Versicherung bei Ihrem Versicherungsträger abschließen.

Welche Unterstützungs- u. Zuschußmöglichkeiten gibt es ?

Seitens des DSB:

- Hilfestellung über die vorher aufgeführten DSB Broschüren
- Teils kostenlose DSB - Werbeplakate
- Finanzielle Zuschuss nur in Sonderfällen, jedoch nur auf Antrag beim DSB - Breitenschachreferent

Der Schachverein im Blickpunkt

Seitens der Landesverbände (LV):

- Teilweise direkte Zuschüsse oder Verlustzuschüsse. Setzen Sie sich bitte mit Ihrem LV - Breitenschachreferent in Verbindung.

Auch eine entspr. Nachfrage bei Ihrer Kommune kostet nicht viel und kann sich eventuell lohnen.

Bemühen Sie sich auch um örtlichen Sponsoren (Banken, Geschäfte, Firmen) **Tipp:** Nur über persönliche Beziehungen gute Chancen ! Sprechen Sie entspr. Mitglieder diesbezüglich an, es muss nicht immer nur alles der 1. Vorsitzende tun !

Werbemittleinsatz und Bezug ?

Kostenlose Werbemittel seitens des DSB:

Verschiede Schach - Plakate und Prospekte von Größe 70 x 100 cm s/w und DIN A2 bis DIN A4 farbig, sowie Restposten einiger DSB Broschüren.

Über den DSB Wirtschaftsdienst käuflich zu erwerben:

Weitere Werbemittel und Schach - Merchandising lt. Bestellformular oder den Werbemittelkatalog anzufordern über die DSB - Geschäftsstelle.

Haben Sie noch weitere Fragen ?

Werden Sie aktiv, wenden Sie sich bitte an den DSB - Breitenschachreferent oder an den Breitenschachreferent Ihres LV .

Materialien.

Infosammlung zu Schachtreff - Aktivität.

Sammeln Sie hier selbst Informationen, Erfahrungsberichte, Rochadeauszüge zu Schachtreffaktionen und bauen sich hiermit einen eigenen Ideenpool und Nachschlagwerk über Erfahrungs- und Beispielberichte auf.

Konzept für eine Schachtreffaktion:

- Besuchen Sie DSB-Homepage unter Referat Breitenschach " **Der Schachverein im Blickpunkt** " mit vielen Informationen / Ideen und Tipps zur Planung und Organisation, oder auf die Homepageseiten „Breitenschach“ in Ihrem Landesverband.
- Fangen Sie klein an und steigern Sie die Aktivitäten erst nach der ersten Schachtreff Veranstaltung. Meist reichen dazu bereits einige Sitzreihen und Biertische mit Schachspielen und Uhren aus.
- Wählen Sie einen zentralen Standort mit starkem Publikumsverkehr. (Fußgängerzone, Marktplatz, Banken, Bibliotheken usw.)
- Wählen Sie einen Zeitpunkt wo vielleicht sowieso schon was los ist. (Stadtfest, Brunneneinweihung, Tag der offenen Tür , Verkaufsoffener Sonntag usw.)
- Zu Beginn sollten mindestens 8 bis 10 Schachspieler aus Ihrem Verein anwesend sein und Schachaktivitäten zeigen, es muss " was los sein " ! (Tipp: Blitz oder / und Tandemschach vorführen / anbieten => hierbei herrscht Action !)
- Verwenden Sie die kostenlosen Werbeplakate des DSB. Setzen Sie Schachwerbematerialien nur gezielt und sparsam ein . (Kostenreduzierung !)
- Bei kleineren Veranstaltungen sollten Sie auf ein geringes Startgeld achten oder ganz verzichten. Als Gewinnanreiz sollten jedoch einige Preise vorhanden sein. (ganz wichtig für Kinder !)
- Gut bewährt hat sich auch ein Schachlösungswettbewerb mit kleinen Gewinnchancen. Originelle und leichte Aufgaben anbieten - damit auch Anfänger und Hobbyspieler einen Beteiligungsanreiz haben ! Die Preisverlosung am Ende der Veranstaltung öffentlich durchführen. Laden Sie die Presse dazu ein. Vergessen Sie die Vorankündigung und Hinweise in Ihrer örtlichen Presse und / oder Amtsblatt und in der Rochade nicht !
- Eine Simultanveranstaltung kommt immer gut an. Der Simultanspieler kann z.B. ein Vereinsmeister, ein talentierter Jugendspieler / Spielerin, oder ein erfahrener Senior sein. (Es muss nicht immer ein teurer IM oder GM sein !!) Bei diesen Veranstaltungen auch an Sponsoren denken ! Gute Chancen öffnen sich bei Sparkassen, wenn dies an einem Samstag in den Schalterräumen angeboten wird !

Der Schachverein im Blickpunkt

- Der Pressebericht über diese Veranstaltung sollte am besten mit Bild und aktuell erfolgen. Auch hierzu finden Sie in der DSB - Broschüre " Schachverein im Rampenlicht " sehr nützliche und umfangreiche Hilfestellungen und Tipps.
- In manchen LV werden solche Schachtreff finanziell bezuschusst. Setzen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Breitenschachreferenten in Verbindung.
- **Mindestens 1 Schachtreff pro Jahr** sollte zum Standard eines jeden aktiven Schachvereins gehören !
- Beteiligen sie sich mit Ihrem Verein an der jährlichen **Tag des Schachs** – Aktion des DSB , jeweils im Zeitraum vom letzten Samstag im August bis September.
- Wenn Sie diese Punkte beachten und sich nicht bei der ersten, vielleicht nicht so optimal gelaufene Aktion entmutigen lassen, werden sich die Erfolge für Ihren Verein und den Schachsport im Allgemeinen längerfristig ergeben. Schachtreffs zählen zu den besten Werbemöglichkeiten vor Ort !

Also Mut zur Planung und Durchführung.

Aktions- und Ablaufbeschreibung eines Lösewettbewerbs:

Der Lösungsstand, mit einem Demobrett als Blickfang soll an einer gut frequentierten Stelle beim Schachreff aufgebaut sein. Ferner soll eine Aktionsbeschreibung als Info ausgehängt werden. (siehe Anlagenbeispiel)

Es wird eine leichte, aber originelle Schachaufgabe, auf dem Demobrett aufgestellt, mit dem Hinweis auf die „Aufgabe“. - z.B. Matt in einem Zug.

Auf einem Tisch daneben sollen noch 1 oder 2 schwerere Schachaufgaben auf gestellt werden (für Profis und „Besserwisser“.

Es müssen „Lösungszettel“ zum Eintrag der Lösungen ausgelegt sein, (mit Name, Adresse und Aufg. Nr.) die dann in die Lösungsbox gesteckt werden. Hauptpreis, z.B. ein Schachpokal, öffentlich als Anreiz ausstellen. Weitere Sachpreise, besonders für Kinder bereithalten. Ob ein Startgeld (z.B. 0,50 €) verlangt werden soll, muss der Verein entscheiden.

Ferner braucht man noch einen Animateur „Markschreier“, der diese Aufgaben „verkaufen“ also an die Besucher bringen kann.

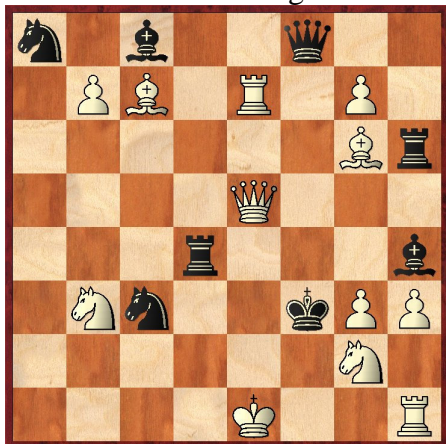
Als Anlage füge ich noch einige beispielhafte Schachaufgaben als Kopien an (originelle, leichte und superschwere Aufgaben)

Ferner sollten noch einige Hinweisplakate und Handzettel auf die Schachtreff-Aktionen und speziell auf den Lösewettbewerb aufmerksam machen.

Der Schachverein im Blickpunkt

Beispiel einer leichten, aber originellen Schachaufgabe „Matt in einem Zug“

Wer setzt wen in 1 Zug matt ?



- a) Weiß ? b) Schwarz ?
c) oder können beide „matt setzen“ ?

Weitere Unterstützung und Beratung:

- Durch den Breitenschachreferenten des DSB und Ihres Landesverbandes.

DSB - Broschüren:

" Schach mal anders "

Diesen DSB - Ratgeber „ Der Schachverein im Blickpunkt“

DSB Werbemittel

Bestelladresse: DSB Wirtschaftsdienst GmbH, Hanns-Braun Str. Friesenhaus 1,
14053 Berlin. Tel. 030 - 30 00 78 -21 , Fax -30.

1.3 Seniorenschachgruppe.

Zielstellung	<ul style="list-style-type: none">- Integration von Senioren in das Vereinsleben- " Schach im Verein " für Senioren interessant zu machen
Begründung:	Aus Vereinssicht: <ul style="list-style-type: none">- Erweiterung und Ergänzung der Mitgliedergruppen im Verein Aus Seniorensicht: <ul style="list-style-type: none">- Erhaltung und Förderung von "Geistigem Fitness"- Zur Förderung der Geselligkeit
Senioren - Zielgruppen	Aktives Seniorenmitglied mit Möglichkeit zur schachsportlichen Betätigung Passives Seniorenmitglied für lockere und gesellige Schachaktivitäten. Siehe auch Konzeptbeschreibung " Gründung einer Seniorengruppen "
Wie kann ich eine Seniorengruppe finden bzw. im Verein erweitern ?	Laut Konzeptbeschreibung zum Aufbau oder Erweiterung einer Seniorengruppe (Männer und Frauen) in Ihrem Verein, unter " Materialien "
Was kann der Verein anbieten, welche Angebote kommen an ?	Schach für Anfänger - oder Fortgeschrittene : <ul style="list-style-type: none">- Kurse und lockere Schachturniere (Schnell- oder Normalschach) Zur Förderung und Pflege der Geselligkeit : <ul style="list-style-type: none">- Kombinationsturniere " Schach - Skat " oder " Schach - Kegeln ", sowie Kaffee - Treff im Vereinsraum- Weitere Anregungen lt. Konzeptbeschreibung " Aufbau einer Seniorengruppen "
Welche Möglichkeiten gibt es für die Integration in den Verein ?	<ul style="list-style-type: none">- Einbindung in eine spezielle Seniorenmannschaft In den meisten LV gibt es besondere Senioren-Mannschaftsmeisterschaften, auch mit Gastspielmöglichkeit !! <ul style="list-style-type: none">- Bildung von gemischte Senioren- / Kindermannschaft in den unteren Spielklassen, Vorteil: Damit steht dann meistens auch noch ein " Fahrer " für die Kinder zur Verfügung !- Teilnahme an allen geselligen Veranstaltungen des Vereins.- Seniorengerechte Mitarbeit und Mithilfe bei den verschiedenen Vereinsaktivitäten Vorteil: Bei Senioren gibt es immer mehr rüstige Spezialisten,

Der Schachverein im Blickpunkt

die eventuell gerne Ihr " Können " für den Verein einsetzen würden.

Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz aus ?

Bei der " Nichtmitgliedergruppe " gilt das selbe wie bei Punkt 1.2. unter Versicherung aufgeführt.

Tipp: Werben Sie aus diesem Grund für die Mitgliedschaft in Ihrem Verein !

Gibt es bereits entspr. Erfahrungsberichte über Seniorengruppen ?

Ja, Z.B. Beispiel **der Seniorenclub Dresden**, Ansprechpartner: Der Breitenschachreferent von Sachsen, Herr Kalmutzki. **Seniorengruppe in Marbach**, Infos über den Breitenschachreferent von Württemberg.

Haben Sie noch weitere Fragen ?

Werden Sie aktiv, wenden Sie sich bitte an den DSB - Seniorenreferent oder an den Seniorenreferent und/oder Breitenschachreferent Ihres LV.

Aussichten

Der Seniorenanteil der Bevölkerung wird steil ansteigen und die Bereitschaft dabei körperlich und geistig aktiv zu bleiben wird weiter zunehmen. Dies müssen Schachvereine als besondere Chance erkennen, denn Schach ist ganz besonders geeignet auch im hohen Alter noch fast uneingeschränkt betrieben zu werden.

Neben der Jugendarbeit kann der Aufbau und die Pflege einer Seniorengruppe innerhalb oder außerhalb des Schachvereins eine große Chance darstellen, neue Mitglieder an den Verein heranzuführen. Manche der oft noch sehr aktiven Senioren sind u.U. auch bereit Ehrenämter für den Verein zu übernehmen. Ferner ist auch die Spendenbereitschaft dieser Gruppe nicht zu unterschätzen.

Materialien

Infosammlung zur Seniorengruppe.

Sammeln Sie hier selbst Informationen, Erfahrungsberichte, Rochadeauszüge zu Seniorenschach - Aktionen und bauen sich hiermit einen eigenen Ideenpool und Nachschlagwerk auf.

Konzept zum Aufbau einer Seniorengruppe.

- a) **Außerhalb des Schachvereins:** z.B. über eine Senioren - Begegnungsstätte, Seniorenzirkel, Familienbildung, Bürgerhaus, Gemeinde - Kirchenzentrum ... usw.

Nehmen Sie Verbindung mit dem Träger dieser Institution auf und klären Sie ob ein generelles Interesse vorliegt einen Schachkurs für Ältere anzubieten.

- b) **Innerhalb Ihres Schachvereins:** Ausschreibung als Sonderkurs, nur für Senioren oder Seniorinnen.

2 Einsatz- Zielrichtungen:

- als **aktives Seniorenmitglied** mit Möglichkeiten zum schachsportlichem Einsatz an allen offiziellen Verbandsmeisterschaften. Hier gibt es im Deutschen Seniorenschach eine große Angebotspalette auf fast allen Leistungsebenen.

- als **passives Seniorenmitglied** (Seniorengruppe) ohne Beteiligung an den offiziellen Verbandsmeisterschaften. Hier steht das lockere Schachspiel mit Geselligkeit im Vordergrund. Jedoch auch hierbei gibt es die Möglichkeit bei allen " Offenen - Schachturnieren " innerhalb und außerhalb des Vereins teilzunehmen.

Vorgehensweise:

- Schreiben Sie diesen Kurs aus und veranstalten Sie einen Infonachmittag mit Erklärung über Ablauf und Ziel dieser Maßnahme. (z.B. Schachkurs oder regelmäßigem Schachtreff)

- Klären Sie mit den interessierten Teilnehmer einen regelmäßigen " Treff - Termin " (z.B. 1 x wöchentlich am späteren Nachmittag) ab ,am besten in den Träger - Räumlichkeiten oder in Ihren Schachverein.

- Vielleicht kann am Anfang Ihr örtliche Schachverein mit älteren Spielmaterial aushelfen.

- Kursgebühr: Hängt von den örtlichen Gegebenheit und entspr. Randbedingungen ab. Verlangt der Träger dieser Institution selbst Raum / Heizkosten u.d.g., oder verlangen Sie oder Ihr Verein ein Auslagenersatz oder ÜL - Vergütung ? Welche Kosten kann die örtliche Kommune übernehmen ?

- Auch der Versicherungsschutz ist zu klären: Möglich über den Träger der Institution, der örtlichen Kommune oder über Ihren Schachverein. Bedenken Sie bitte, dass in der Regel " Nichtmitglieder " NICHT mehr über die Vereinsversicherung abgedeckt sind ! Sie benötigen eine Zusatzversicherung ! Wenden Sie sich bitte an die Versicherungsagentur Ihres Landessportbundes.

Der Schachverein im Blickpunkt

- Für einen Schachkurs selbst sollte am besten ein Übungsleiter eingesetzt werden. Halten Sie die Unterrichtseinheiten seniorengerecht, das heißt, lernen in kleinen Schritten mit viel Spiel - und Gesprächsanteilen. **Geselligkeit ist die Haupttriebfeder !!** Verwenden Sie viele auflockernde Spielvarianten (muss nicht nur immer Schach sein) Auch gesellige Zusammenkünfte werden gerne angenommen (Weihnachtsfeiern, Jahresabschlussfeiern , Wanderungen , runde Geburtstage) !!
- Ein Motto Ihrer Seniorengruppe könnte z.B. sein: **Eine aktive Freizeitgestaltung mit Schach und Geselligkeit im höheren Lebensalter und Erhaltung von Geistigem Fitness.**
- Bieten Sie den motivierten Teilnehmern nach einer bestimmten Lern - oder Auffrischungszeit die Möglichkeit an, in Ihrem Schachverein Mitglied zu werden um eine Seniorenmannschaft zu bilden oder zu verstärken. Dann ist die Versicherung z.B. kein Thema mehr.
- Vergessen Sie die Presse - und Öffentlichkeitsarbeit nicht ! **Ganz wichtig, die Senioren wollen sich in der örtlichen Presse wiederfinden !!**

1.4 Frauenschach

Zielstellung.

- Steigerung des Frauen- und Mädchenanteils im Verein und im Schachsport allgemein.
- Erschließung neuer Betätigungsfelder im Vereinsgeschehen, z.B. Mädchen- und Kindergruppen, neue familiengerechtere Freizeitangebote...
- Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen für bisherige und neue Aktivitätsbereiche.

Zielgruppen.

- a) Aktive jugendliche Mädchen und Frauen im schachsportlichem Bereich
- b) Passive Frauenmitgliedschaft für lockere und gesellige Schach- und Freizeitaktivitäten.

Welche Möglichkeiten gibt es für die Integration von Mädchen- und Frauen ?

- a) im schachsportlichem Bereich:
 - Teilnahme an den speziellen Mädchen- und Frauenschachmeisterschaften. In vielen Landesverbänden gibt es die Möglichkeiten im Frauenbereich " Spielgemeinschaften " zu bilden.
 - Integration in die normale (Männer) Mannschaft der Verbandsrunden.
- b) im passiven Bereich:
 - Teilnahme und Betätigungen im gesamten Freizeit - Schachbereich und bei geselligen Aktivitäten.
 - Aufbau neuer Aktivitätsbereiche, wie z.B. Kaffee - Nachmittage, Mutter - Kind Gruppen, Bastelstunde, Kochkurse usw.

Welche Voraussetzungen müssen im Verein gegeben sein ?

- Der Verein und die männlichen Mitglieder müssen die Mitwirkung und Mitarbeit von Frauen auch wirklich wollen. (Nicht nur bei Arbeitseinsätzen !!)
- Den Frauen auch eigenständige Betätigungsbereiche und Gestaltungsmöglichkeiten einräumen.
- Frauenwünsche und Forderungen müssen auch ernst genommen werden.
- Die Bereitschaft auch anspruchsvolle Ehrenämter an Frauen zu vergeben. Sie sollen nicht " Lückenbüsser " für nicht besetzte Funktionen sein !

Gibt es bereits entsprechende Erfahrungsberichte über " Frauen im Verein " ?

Ja, das positive Beispiel vom **SV Kronach** im Bayerischen Schachbund. Beachten Sie dazu die Anmerkungen unter " Materialien " im Anhang.

Der Schachverein im Blickpunkt

Haben Sie noch weitere Fragen ?

Werden Sie aktiv, wenden Sie sich bitte an die DSB - Frauenreferentin oder an die Referentin und/oder Breitenschachreferent Ihres LV oder an den DSB - Vereinservice.

Materialien.

Zu Mädchen- und Frauenschach

Muster - und Infosammlung:

Sammeln Sie hier selbst Informationen, Erfahrungsberichte, Rochadeauszüge zu außersportliche Aktivitäten und bauen sich hiermit einen eigenen Ideenpool und Nachschlagwerk auf.

Eine spezielle DSB – Broschüre über Frauenschach gibt es z.Z. beim DSB nicht.

1.5 Familien - Schachmeisterschaften

Zielstellung.

Schach als sinnvolle und interessante Freizeitbeschäftigung unter Einbeziehung der ganzen Familie zu betreiben.

Wie kann dies gefördert werden ?

- Durchführung von Familie - Schachmeisterschaften.

Zielgruppen

Allgemein die ganze Familie und im Speziellen:
- Schachspieler, von denen bereits mehrere Angehörige der Familie Vereinsmitglieder sind

- Einzelne Schachspieler, die ihre gegenwärtig nicht aktiven Angehörigen der Familie zum Familienwettkampf gewinnen wollen.

- Angehörige von Familien:

- die in unterschiedlichen Vereinen Mitglied sind, aber einmal gemeinsam in einer Mannschaft spielen möchten.

- Die noch nicht Mitglied im Verein sind

Was ist das für eine Meisterschaft ?

Bei dieser Form der Meisterschaft bilden 2 Spieler einer Familie oder Verwandtschaft ein Team.
z.B. Ehepaare, Geschwister, Eltern - Kinder, Großeltern - Enkelkinder, Onkel - Nefte,
Turnier und Spielmodus => z.B. Ausschreibung der Sächsischen Familien - Meisterschaft als Anlage unter " Materialien " .

Der Schachverein im Blickpunkt

Warum soll man diese Turnierform anbieten?

Gewinnung neuer oder weiterer Familienmitglieder für den Verein. Förderung der Familienfreundlichkeit im Verein. Erweiterung des Vereinsangebotes.

Gibt es bereits entspr. Erfahrungsberichte über solche Turniere ?

Ja, beim Sächsischen Breitenschach - Referent
Beispiel: Turnierbeschreibung der Familien-Schachmeisterschaft unter " Materialien "

Haben Sie noch weitere Fragen ?

Beachten Sie auch die Ausschreibung zur Deutschen Familien-Schachmeisterschaft, zu beziehen über die GST des DSB in Berlin.
Oder wenden Sie sich an den Breitenschachreferent von Sachsen oder vom DSB



Der Schachverein im Blickpunkt

Ein Erfahrungsbericht von Herrn Manfred Kalmutzki,
Breitenschachreferent vom Schachverband Sachsen.

Kurzübersicht über die Geschichte des Familienschachs.

In Dresden trafen sich 1984 das erste mal Eltern mit ihren Kindern, Ehepaare, Geschwister, Opas ,mit ihren Enkeln, alle, die irgendwie miteinander verwandt waren und wetteiferten als " **Familienmannschaften** " um die Plätze.

Da saßen nun die extremsten Generationen nebeneinander und gegenüber, da spielten die Meister gegen die Anfänger. Da rollten die Tränen der Freude und Enttäuschung, aber da kam auch immer wieder der Stolz auf, mit einem Sieg oder Remis zum positiven Mannschaftsergebnis beigetragen zu haben.

Das hat jedenfalls so viel Spaß gemacht, dass dieses Turnier ab den folgenden Jahr als " **Dresdner Familienmeisterschaft** " ausgetragen wurde und somit ab 1985 zum festen Bestandteil des Dresdner Schachfestivals wurde.

1.6. Sonstige Gruppen

1.6.1 Urlauber- und Touristenschach

Zielstellung.	Anbieten und Durchführen von Schnellschachturnieren in Kur- und Urlaubsorten durch den ortsansässigen Verein
Wie kann dies gefördert werden ?	In Zusammenarbeit mit den Touristenzentren bzw. Ferieneinrichtungen
Zielgruppen	Urlauber und Touristen, die sich vorübergehend im Ort und seiner Umgebung aufhalten, aktive und nichtaktive Schachspieler des Ortes
Was sind das für Turniere ?	Schnellschachturniere über 5 oder 7 Runden im Schweizer System
Warum soll man diese Turnierform anbieten?	Imageförderung des Ortes und des Vereins Bereicherung des "Speisezettels" für die Vereinsmitglieder
Gibt es bereits entspr. Erfahrungsberichte über solche Turniere ?	Ja, beim Sächsischen Breitenschach - Referent,
Haben Sie noch weitere Fragen ?	Werden Sie aktiv, wenden Sie sich bitte an den Breitenschachreferent des DSB oder Ihres LV.

Der Schachverein im Blickpunkt

1.6.2. Schach der Behinderten

Zielstellung.	Schach ist eine Sportart, die von Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen gemeinsam mit nicht behinderten Menschen vollwertig ausgeübt werden kann.
Wie kann dies gefördert werden ?	Bilden von Schachgruppen in den Begegnungsstätten des Verbandes der Körperbehinderten Anbieten von Behindertenturnieren Aufnahme in Schachvereine mit günstigen Beitragssätzen
Zielgruppen	Körperbehinderte
Was ist das für eine Meisterschaft ?	Offene Stadt-, Regions- und Landesmeisterschaften
Warum soll man diese Turnierform anbieten?	Die wichtigste Aufgabe besteht zwar in der vollen Einbeziehung der Behinderten in das Vereinsleben. Aber Behinderte tragen auch eigene Wettkämpfe aus, weil sie doch in der Regel den nicht Behinderten aus vielerlei Gründen mehr oder weniger unterlegen sind. Die Behinderten erfahren hier die Anerkennung und Integration in der Welt der nicht behinderten Schachspieler.
Gibt es bereits entspr. Erfahrungsberichte über solche Turniere ?	Ja, beim Sächsischen Breitenschach - Referent, Manfred Kalmutzki, Wittenberger Str. 14, 01309 Dresden, Tel. 0351 - 311 15 56 Email: Manfred.Kalmutzki@t-online.de Beispiel, siehe Anlage unter " Materialien "
Haben Sie noch weitere Fragen ?	Werden Sie aktiv, wenden Sie sich bitte an den Breitenschachreferent des DSB oder Ihres LV.

Materialien.

Zu Schach mit Behinderten

Muster - und Infosammlung:

Sammeln Sie hier selbst Informationen, Erfahrungsberichte, Rochadeauszüge zu Schach mit Behinderten und bauen sich hiermit einen eigenen Ideenpool und Nachschlagwerk auf.

Beispiel: Offene Dresdner Schachmeisterschaft der Körperbehinderten 2002

(Presseartikel der Sächsische Zeitung vom 28.01.2002)

Engagierte Premiere

Gelungene 1. Stadt-Meisterschaft für Körperbehinderte

Ein Zwickauer ist erster Dresdner Stadtmeister der Körperbehinderten im Schach. Der 64-jährige **Otto Krönert** triumphierte mit fünf Siegen vor dem Zweitplatzierten **Berthold Runge** und **Konrad Zanger** bei dem aus einer Initiative des Dresdner Schachbundes erwachsenen Premiere dieses Turniers. **Manfred Kalmutzki**, Präsident des städtischen Schachbundes, gewann zur Unterstützung die Stiftung für Jugend und Sport der Sparkasse, die für die teilweise erstmals bei einem offiziellen Wettkampf antretenden behinderten Schachfreunde Anreise und Preise finanzierte.

Besonders groß war die Freude bei **Walter Schröter**, dem Initiator des Schachzirkels im Begegnungszentrum für Körperbehinderte. Manfred Kalmutzki übergab dem 71jährigen Rentner zwei komplette Spielsätze mit Figuren als Sonderpreis des Kreissportbundes für die mit sieben Teilnehmer am zahlreichsten vertretene Vereinigung. Damit verbessern sich die Trainingsmöglichkeiten der Spielgruppe enorm, so dass sie auch zukünftig jeden Dienstag ab 14 Uhr im Begegnungszentrum auf der Michelangelostraße üben können, um die spielerischen Rückstände aufzuholen.

Auch wenn dies nicht allen gelingen sollte – der Sonnabend stellte unter Beweis, wie dankbar die Bemühungen zur Integration von den Behinderten angenommen werden.

1.7 Schachsport - Abzeichen

Achtung, dieses Konzept wird 2012 neu überarbeitet.

1.8 Schachpräsentationen

bei Messen, Ausstellungen und sonstigen größeren Veranstaltungen.

Zielstellung:

Positive Darstellung des Schachvereins und des Schachsports in der Öffentlichkeit.

Warum soll sich der Schachverein präsentieren ?

Präsentationen zählen, neben der öffentlichen Schachtreff - Veranstaltung, zu den besten Möglichkeiten sich als aktiver Schachverein einer breiten Öffentlichkeit positiv darzustellen. Dies ist Werbung pur ! Hier kann für Schach und für den Schachverein vor Ort " getrommelt " werden ! Er kann auf sich aufmerksam machen und es können oft wertvolle neue Verbindungen (Connections) geknüpft werden! (eventuell auch mit potenten Sponsoren)

Bei welchen Gelegenheiten bietet sich eine Schachpräsentation an ?

Bei Stadtfesten, Jubiläen und Umzügen.
Ferner bei Messen und Ausstellungen, Sportevent, Sportfestival, regionale oder überregionale Jugendspielfest, Landes - oder Bundesgartenschau .usw.

Wie und in welcher Form kann sich ein Verein präsentieren ?

Stark abhängig von der Größe und Art der Veranstaltung, sowie vom Raumangebot und den Kostenrahmen

a) Nur als reiner Werbestand

Vorteil:

- Wenig Platz, oft reicht schon ein Tisch aus ! --
.Geringere Kosten für Standmiete, Ausstattung, Personal

Man versucht an Hand von Prospekten und kleineren Werbeartikel mit dem Schachinteressierten ins Gespräch zu kommen.

Nachteil:

- Keine Aktion, wenig Anziehungskraft

b) Als Werbe- und Aktionsstand :

Wirkungsvollste Darstellungsform.

D.h., hier werden neben der Werbung auch Schachaktionen durchgeführt ! z.B.

- **Simultanschach** mit einem IM/GM oder einem guten, bekannten Schachspieler vor Ort

- **Schachlösungswettbewerb** mit Gewinnchancen,

- **Schellschach- oder Blitzschachturniere**,

- **Turniersimultan, Tandemschach** ..usw.

- **Allgemeine Schachspielstraße**

Der Schachverein im Blickpunkt

Wichtiger Tipp:

- Die Besucher müssen mit aktiven Tätigkeiten in die Aktionen einbezogen werden !
- **Es muss immer ein kompetenter Ansprechpartner da sein !**
- Verwenden Sie nicht nur Werbematerialien vom eigenen Verein (Vereinsinfo, Vereinszeitungen, Flyer,) sondern auch von
- übergeordneten Schachorganisationen ! (teils kostenlose oder kostengünstige Werbematerialien, wie Aufkleber, Luftballon, Kugelschreiber, Anhänger, usw) Informieren Sie sich bei Ihrem Breitenschachreferent.

Was ist bei der Planung zu beachten ?

Es gelten eigentlich die selben Planungsgrundsätze wie bei den " Geselligen Veranstaltungen " lt. Punkt 2.1

Tipp: Achten sie, wenn möglich, auf einen gut frequentierten und akustisch halbwegs ruhigen Standort !

Der Stand selbst sollte einen ansprechenden Blickfang abgeben ! Verwenden Sie die großformatigen 70 x 100 cm DSB - Werbeplakate - Schachargumente, geistig fit und ob jung oder alt.

Über die DSB - Geschäftsstelle zu beziehen.

Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz aus ?

Mit dem Veranstalter sind vorab die Versicherungsfragen abzustimmen (wer für was zuständig ist !)

Hier empfiehlt sich auf jeden Fall sich mit dem Versicherungsträger des jeweiligen Landessportbundes abzustimmen

Haben Sie noch weitere Fragen ?

Werden Sie aktiv, wenden Sie sich bitte an den DSB Referenten oder an den Breitenschachreferent Ihres LV oder an den **DSB - Vereins - Service** !

Materialien.

zu Schachpräsentationen

Muster - und Infosammlung:

Sammeln Sie hier selbst Informationen, Erfahrungsberichte, Rochadeauszüge zum Thema Schachpräsentation und bauen sich hiermit einen eigenen Ideenpool und Nachschlagwerk auf.

Beispielbericht aus dem Schachverband Württemberg:

" Schachpräsentation beim Stuttgarter Stadionfest "

(Bericht siehe nächste Seite)

Veranstaltungsmanagement mit Checkliste.

Als Anlage bei " **Materialien** " zu sportübergreifende Vereinsaktivität.

Beispielbericht:

SCHACHTREFF mit neuen IDEEN bei der Stuttgarter Spielemesse vom 17. bis 20. Nov. 2011

Bei der im November 2011 veranstalteten Süddeutschen Spielemesse auf dem neuen Messegelände beim Flughafen beteiligten sich der Schachverband Württemberg SVW und die Württembergische Schachjugend WSJ, mit Unterstützung des Schachbezirks Stuttgart, wieder mit einem attraktiven Programm und Schachstand.

Neu dabei war, dass am Samstag im **Atrium der Halle 1** vormittags das **Regiocup - Turnier** für U16 und U18 Spieler und nachmittags ab 14:00 Uhr das **Prominenten-Schachturnier**, ein Partnerschaftsturnier zusammen mit Jugendlichen und Promis aus Politik und Wirtschaft, durchgeführt wurde. Aber der Reihe nach:

Mit den dargebotenen Schachaktionen in der Messehalle 1 - vom Schachlösewettbewerb über das freies Schachspiel bis hin zu Simultanschach - wurde wieder ein ganzer Strauß von unterschiedlichen Schachspielmöglichkeiten den Messebesuchern angeboten. Und diese wurden auch sehr rege von den Besuchern angenommen, besonders Samstag und Sonntag war kaum ein freier Spielplatz zu erhalten. An diesen beiden Tagen „ging die Post ab“ – wie man so üblicherweise sagt. Hier zeigte sich wieder, dass SCHACH immer noch eine hohe Attraktivität für jung und alt ausübt und viel mehr Menschen Schach spielen können, als die Anzahl der Vereinsmitglieder im Land widerspiegelt. Besonders bei den Kindern und Jugendlichen bis ca. 14 Jahre zeigt sich dieses hohe Interesse. Die Vereine müssen dies nutzen und mit geeigneten und attraktiven Schachspielangeboten dieses Interesse fördern.

Mit der aufmunternden Feststellung „**Matt in einem Zug**“ ist doch wirklich ganz einfach und wohl doch von jeden schachinteressierten Betrachter der aufgebauten Schachstellung zu lösen, verstand es Walter Pungartnik, Breitenschachreferent des SVW und Hauptorganisator dieser Schachpräsentation, immer wieder die Besucher zum Mitmachen beim **Lösungswettbewerb** zu überzeugen. Leider stellte sich dann, nach mehreren falschen Lösungszügen heraus, dass diese vermeintlich doch so leichte Aufgabe ihre Tücken hatte, denn es gab sehr viele Scheinlösungen, die aber nicht zum wirklichen „Matt in einem Zug“ führten. Doch mit etwas Hilfe und Hinweisen fanden dann doch die meisten Rater die „Rochade“ als originellen aber einzigsten Matt-

Der Schachverein im Blickpunkt

zug. Zur Freude von Walter Pungartnik, dachten auch so manche Vereinsspieler nicht an diese Rochademöglichkeit und bezeichneten die Aufgabe öfters als „nicht lösbar“. Für die Profis standen dann auch schwierige „2- und 3-Züger“ zum Lösen bereit und manche Besucher verbrachten brütend den halben Nachmittag an unserem Schachstand. Mit etwas Losglück wurde diese Standhaftigkeit mit kleinen Sachpreisen die täglich gegen Ende Ausstellungszeiten ausgelost wurden, belohnt. An den 4 Messtagen haben sich ca. 150 mutige Teilnehmer an diesem Wettbewerb beteiligt. Die glückliche Gewinnerin des dafür ausgeschriebenen Schachpokals war **Frau Beate Stuka** aus Kornwestheim.

Am Freitag ging es beim Simultanspiel mit **FM Dr. Hans Ellinger**, ehemaliger Präsident des SVW, etwas ruhiger zu. Hier beteiligten sich ca. 12 schachinteressierte Besucher, wobei Herr Dr. Ellinger nur 1 Partie abgeben musste, ausgerechnet wieder gegen den Vorjahressieger, **Klaus Bornschein**, vom Schachstand selbst, den Rest entschied Herr Dr. Ellinger für sich. Am Samstag trat dann der Vizepräsident des SVW, **Armin Winkler**, zum Simultanvergleich an. Er hatte es bedeutend schwerer, denn er musste innerhalb 3,5 Std. gegen ca. 35 bis 38 Teilnehmer antreten und sein Können unter Beweis stellen. Doch dies löste der Bezirksblitzmeister 2011 vom Unterland (Heilbronn u. Ludwigsburg) sehr routiniert, er gab nur 1 Partie ab, spielte 2 bis 3 Partien remis und gewann die restlichen Partien sehr sicher. Die meisten Teilnehmer bei seinem Simultaneinsatz **hatte Alexander Schäfer**, Oberligaspieler bei SF Deizisau, am Sonntag Nachmittag. Er spielte ununterbrochen von 14:00 bis 18:00 Uhr und kam so an ca. 55 gespielte Partien. Er musste sich nur 2 mal geschlagen geben, gab noch 1 Partie remis und entschied alle restlichen Partien für sich – eine tolle Leistung.

Abgerundet wurde diese Schachveranstaltung am Samstag und Sonntag mit einem **Schachverkaufsstand** vom „**SchachDepot – Stavridis Sotirios**“ bei dem es auch Gelegenheit gab diverses Schachmaterial, einschließlich Schachlehrbücher, käuflich zu erwerben, bzw. sich darüber ausreichend zu informieren.

Der Schachpräsentationsstand und die durchgeführten Schachtreff-Aktionen standen unter der organisatorischen Leitung von **Walter Pungartnik**, Breitenschachreferent und Vizepräsident des SVW und **Michael Meier** von der WSJ. Besonders erwähnt und gedankt sei hier dem Breitenschachreferent vom Bezirk Stuttgart, **Thomas Awizus**, der die Helfer und Arbeitseinsätze im Vorfeld und während der Messtage organisierte und sie auch für eine weitere Teilnahme 2012 animieren konnte. Aber auch den anderen Helfern dieses Schachstands herzlichen Dank an dieser Stelle, denn sie haben alle dazu beigetragen, dass diese Schachpräsentation wirklich ein voller Erfolg für den SVW / WSJ wurde. An dieser Stelle sei auch der Messeleitung, stellvertretend bei Kerstin Heim, für die stets gute Betreuung besonders gedankt.

Über den Regiocup der Sportregion Stuttgart und über das Prominententurnier wurde extra berichtet.

Ihr Breitenschachreferent und Vize, Walter Pungartnik.

2. Sportübergreifende Vereinsaktivitäten:

Umfasst alle nicht - schachspezifische und außersportliche Aktivitäten eines Schachvereins.

2.1 Gesellige Veranstaltungen aller Art

2.2 Rahmenprogramme bei schachsportlichen Veranstaltungen

2.3 Interne und externe Kontaktpflege

2.1 Gesellige Veranstaltungen

- Feiern aller Art
- Ausflug
- Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen und Messen
- Gartenfest
- Straßenfestbeteiligung

Warum sollen gesellige Veranstaltungen angeboten werden ?

Gesellige Veranstaltungen sind

- a) ein wichtiges Bindeglied im sozialem und zwischenmenschlichem Umfeld eines Vereins (der soziale und familiäre Kitt) und
- b) eine gute Möglichkeit um einen Verein in der Öffentlichkeit positiv darzustellen und den Bekanntheitsgrad eines Vereins zu steigern.

Welche Veranstaltungen sollten zum Grundangebot eines jeden Vereins gehören?

Einen Geselliger Abend pro Jahr (z.B. Weihnachts- oder Jahresabschlussfeier) und vielleicht noch ein Garten / Sommerfest oder eine Wanderung (Ausflug)

Hierbei kann der Verein die familiären Beziehungen knüpfen, pflegen und verbessern.

Was ist bei einer geselligen Veranstaltung zu beachten ?

Dies ist stark abhängig von der Veranstaltungsart und Größe. **Wichtigste Punkte:**

Organisations- und Kostenplanung: Organisationsteam, Ort, Termin, Umfang / Größe, Besucheranzahl (intern / extern), Bewirtschaftung (Eigen - Fremd) , Kosten / Etatfestlegung, Werbung, Sponsor, Zuschussmöglichkeiten.

Der Schachverein im Blickpunkt

Planung von Material und Logistik:

Bestellung / Einkauf, Helfereinsatzplanung, Wasser, Energie, Umweltschutz / Entsorgung, Sanitäreinrichtungen, Raumbelagung, Bestuhlung, Parkplatz, Zufahrtsmöglichkeiten, Beschilderung.

Anmeldung / Genehmigung: Bei der Kommune, Polizei, Feuerwehr, RDK. GEMA - Anmeldung bei Musikbeteiligung, Versicherung.

Öffentlichkeitsarbeit:

Programm, Einladungen, Presse, Werbung, Bekanntmachung, Beschilderung, Berichterstattung, Ehrungen

Was sagt das Finanzamt ?

Vereinsfeste und Ausflüge zählen grundsätzlich zum steuerpflichtigen Wirtschaftsbetrieb. (d.h. mit Körperschaft- und Gewerbesteuer Pflicht !) Wenn jedoch die Gesamteinnahmen 30678 EUR pro Jahr nicht übersteigen, bleibt der Verein steuerfrei !

Tombola (max. 2 x pro Jahr) zählt zum steuerbegünstigten Zweckbetrieb (keine Kst.-u. GewSt-Pflicht !) Unter 15000 EUR Gesamtpreis ist keine Genehmigung des Finanzamtes erforderlich.

Kulturelle Veranstaltungen ohne Bewirtung ist ein steuerbegünstigter Zweckbetrieb.

Sportveranstaltungen (ob mit oder ohne bezahlten Sportlern) zählen zu den steuerbegünstigter Zweckbetrieb, wenn die jährliche Gesamteinnahmen des Vereins **30678 EUR** nicht übersteigen.

Umsatzsteuer (16 %) fällt nur an, wenn der Verein aus seinem unternehmerischen Tätigkeit einen Umsatz von mehr als **16620.- EUR** pro Jahr erzielt.

In Zweifelsfall setzen Sie sich mit der Geschäftsstelle Ihres Landessportbundes in Verbindung !

Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz aus ?

Für alle allgemeinen geselligen Veranstaltungen mit vereinsinternen Charakter (Weihnachts- Jahresabschlussfeiern, geselligen Abend,) und für Jahresausflüge bis zu 2 Tagen besteht i.d.R. Versicherungsschutz.

Für Umzüge, Festzugs- und Messebeteiligungen, größere Veranstaltungen mit Beteiligung einer breiteren Öffentlichkeit muss ein besonderer Versicherungsschutz abgeschlossen werden.

Der Schachverein im Blickpunkt

Haben Sie noch weitere Fragen ?

Tipp: Setzen Sie sich bei einer größeren Veranstaltung mit der Geschäftsstelle Ihres Landessportbundes oder mit dem Versicherungsträger in Ihrem Landesverband in Verbindung ! **ACHTUNG:** Nichtmitglieder sind in der Regel NICHT versichert !
Werden Sie aktiv, wenden Sie sich bitte an den DSB - Breitenschachreferent oder an den Breitenschachreferent Ihres LV , alternativ an Ihre Sportversicherung

Materialien

Zu sportübergreifende Vereinsaktivitäten.

Muster - und Infosammlung:

Sammeln Sie hier selbst Informationen, Erfahrungsberichte, Rochadeauszüge zu außersportliche Aktivitäten und bauen sich hiermit einen eigenen Ideenpool und Nachschlagwerk auf.

Veranstaltungsmanagement mit Checkliste.

Was ist bei der Organisation einer Veranstaltung zu beachten ?
Beachten Sie das anliegende Planungskonzept

Über die DSB - Geschäftsstelle in Berlin zu beziehen:

Die DSB - Broschüre " Schachverein im Blickpunkt " .

Gibt es z.Z. nur in Dateiform zum „Dowenload“.

Mit vielen Anregungen und Ideen für außersportliche Vereinsaktivitäten.

Die DSB - Broschüre " SCHACH mal anders "

Mit vielen von den normalen Schachregeln abweichenden Spielvarianten

GEMA - Bestimmungen (Kurzfassung).

Rahmenvertrag des Deutschen Sportbundes mit der GEMA entlasten Sportvereine !

Grundregel mit der GEMA:

- Musikaufführungen sind grundsätzlich genehmigungspflichtig
- Für die Aufführung muss eine Gebühr bezahlt werden

Nach Vereinbarung des Deutschen Sportbundes mit der GEMA werden jedoch nachfolgend aufgeführte Veranstaltung der Sportvereine mit Musiknutzung von der **Anmeldung** und von der **Gebührenpflicht** freigestellt:

- Jahres - Monatsversammlungen
- Vortragsabende
- Weihnachtsfeiern oder Jahresabschlussfeiern ohne Tanz
- Festakte bei offiziellen Gelegenheiten
- Sport - und Spielfeste
- Totenfeiern
- Gruppenabende oder Elternabende der Jugendgruppen ohne Tanz
- Wiedergabe von Hörfunksendungen, Fernsehsendungen und Tonträgern zur vereinsinternen Nutzung in nicht bewirtschafteten Räumen, die nur Vereinsmitgliedern zugänglich sind.
- Notwendige Musikbenutzung bei Vorführungen
- Kurse im vereinsinternen Trainingsbereich, bei denen keine Kursgebühren erhoben werden ! (Kritischer Fall, da ja doch meistens eine Kursgebühr verlangt wird !! - also im Zweifelsfall Rücksprache mit dem zuständigen Landessportbund !)
- Musikbenutzung bei Aus- und Fortbildung der Landessportbünde
- Pausenmusik bei Amateurveranstaltungen bis zu 1000 Besuchern.

..... soweit die Musizierenden keine Entlohnung erhalten.

Generell:

Im Zweifelsfall halten Sie Rücksprache mit dem zuständigen Landessportbund, dort können Sie auch die neueste GEMA-Richtlinien erhalten !

Veranstaltungsmanagement.

Kurzdarstellung.

Besondere Bedeutung von Veranstaltungen für den Verein.

- Stärkung der Gemeinschaft nach innen
- Öffnung nach außen gegenüber Nichtmitgliedern
- Bedeutendes Instrument für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Oft eine wichtige Einnahmequelle für den Verein

Am Anfang steht die Planung.

Die wichtigsten Fragen und Grundsätze

- Warum machen wir diese Veranstaltung ?
- Welche Zielgruppen wollen wir erreichen ?
- Welches Programm wollen (müssen) wir anbieten ?
- Was kostet die Veranstaltung ?
- Wie viele Helfer brauchen wir ?
- Bildung eines Organisationskomitees oder Projektteams
- Aufstellung einer Checkliste
- Erfolgskontrolle / Abschlussdokumentation.

Zum Beginn einer Planung sollte vier Punkte geprüft werden:

Beginnen Sie rechtzeitig mit der Planung ! Regel: Lieber früher als zu spät !

- Hat der Verein bereits eine ähnliche Veranstaltung durchgeführt ? Gibt es noch entsprechende Unterlage ? (Abschlußbericht, Finanzplan, Organisationsplan- Helferlisten, damalige Mitarbeiter ?)
- Mit welchen Schwächen muss gerechnet werden ? Kann uns dabei eine andere Organisation helfen ? (Kooperation, Zusammenarbeit Teilvergabe)
- Klärung mit der Stadt und örtlichen Presse ob eine andere Parallelveranstaltung geplant ist.
- Wenn der Grobraster Ihrer Veranstaltung steht, überlegen ob Ihr Verein dieses Unterfangen wirklich stemmen kann ! Regel: Lieber wenige gute Veranstaltungen - als viele mittelmäßige

Bildung eines Organisationskomitees oder Projektteams.

- Komitee bei größeren Veranstaltungen.
 - o Nicht zu klein wählen, damit nicht alle Arbeit auf wenigen Schultern ruht.
 - o Nicht zu groß, damit nicht alles zerredet wird,.
 - o klare Aufgabenbereiche zuweisen
- Projektteam bei eher kleineren Veranstaltungen

Wichtigste Aufgabenbereiche:

- Leitung: Verantwortlich für Koordination, rechtliche und organisatorische Fragen
- Finanzen: Etat- und Finanzplanung, Überwachung - Kontrolle, steuerliche Abwicklung
- Programm: Planung, Organisation und Ablauf des gesamten Programms.
- Öffentlichkeitsarbeit: Presse, Öffentlichkeitsdarstellung, Werbung, Einladungen
- Bewirtung: Organisation von Speis und Trank, einschließlich kompletter Ausrüstung

Der Schachverein im Blickpunkt

Wichtig bei der Komitee- oder Teamarbeit:

- Fest eingeplante Sitzungen mit regelmäßigem Informationsaustausch. Lieber öfters als zu wenig ! Bei diesen Sitzungen werden Ergebnisprotokolle geführt und an alle Bereiche verteilt.
- Je nach Größe und Umfang der Veranstaltung, können die obigen Aufgabenfelder in weiteren Unterbereiche aufgeteilt werden.
- Ablaufplanung an Hand einer Checkliste und eines Terminplanes.

Die zeitlich aufgeteilte Checkliste:

Eine vollständige und sachgerechte Checkliste ist eine wichtige Voraussetzung für die Vorbereitung und Ausrichtung einer Veranstaltung. Es wird dabei vermieden, dass bedeutende und oft entscheidende Dinge vergessen werden. Gleichzeitig ist diese Liste ein hervorragendes Kontrollelement, auch hinsichtlich der geplanten Termine !

Eine Checkliste bezeichnet alle auszuführenden Tätigkeiten, einschließlich zeitlichem Ablauf und Verantwortlichen.

Die Anfertigung dieser Aufgabenliste kann durch Aufzählen der notwendigen Tätigkeiten durch die Mitglieder des Organisationskomitees (Teams) geschehen. Diese Tätigkeitspunkte der Checkliste werden dann in zeitlich nacheinander zu erledigender Reihenfolge zusammengestellt. Zur besseren Übersichtlichkeit können Sie diese Checkliste auch in Arbeitsbereiche aufteilen:

Z.B.:

- Allgemein
- Finanzen / Steuern
- Recht / Versicherung
- Programmgestaltung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Festausstattung / Bewirtung
- Nach der Veranstaltung

Beispiel einer Festveranstaltung zum jährigen Vereinsjubiläum.

Maßnahme / Tätigkeit	Verantwortl.	Erl.
3 bis 6 Monate vor der Veranstaltung	(Namensbeispiel)	
Allgemein:		
- Ideensammlung, Brainstorming zum Programm	alle	x
- Programmfestlegungalle	x
- Etatplanung (Grobkosten - Kostenschätzung)	Kassier	x
- Hallenreservierung	Org. Leiter	
- Genehmigung für Veranstaltung einholen	Org. Leiter / 1. Vors.	
- Bewirtungsplan (Essen, Getränke)	Org. Leiter /1. Vors.	
- (einschließlich Verträge)		
- Bestuhlungsplan	Org. Leiter	
- Auf- Abbau organisieren	Org. Leiter	
- Versicherungsschutz prüfen	1. Vors. oder Stellvertr.	
- GEMA Anmeldung prüfen, abklären	dito.	
- Personaleinsatz / Helfer Grobplanung	dito	
-		
Maßnahme / Tätigkeit	Verantwortl.	Erl.
- Planung Ehrungen	1. Vors.	
- Planung Öffentlichkeitsdarstellung, Presse	Pressereferent	

Der Schachverein im Blickpunkt

- Werbemittel / Plakate - Gestaltungsvorschlag	Orga. Leiter mit Helfer	
- Hallendekoration abklären	dito	
ca. 3 Monate vorher:		
- GEMA Anmeldung (falls erforderlich)	1. Vors. oder Org. Leiter	
- Schankerlaubnis einholen	dito	
- Event. Versicherungen abschließen	dito	
- Einladungsliste / Ehrengäste	1. Vors.	
- Sicherheitsvorkehrungen treffen, RDK, Feuerwehr, event. Polizei informieren	Org. Leiter	
- Helfer- und Arbeitsplanung erstellen	Org. Leiter	
- Werbemittel / Plakate / Flyer in Auftrag geben	Orga. Leiter mit Helfer	
- Ausschreibung im Verbandsorgan	Pressereferent	
- Verteilung von Flyer / Handzettel	alle	
- Lieferanten / Warenplanung, Verträge	Org. Leiter / 1. Vors.	
ca. 4 bis 6 Wochen vorher:		
- Gäste /einladen	1. Vors.	
- Vereinsmitglieder einladen	1. Vors. oder Org. Leiter	
- Vorklärung mit der Presse	Pressereferent	
- Wareneinkauf und Lieferung regeln	Org. Leiter	
- Abklärung mit Hausmeister (Ablauf, Technik, Ausstattung,)	Org. Leiter	
- Plakatierung, Handzettelverteilung	alle	
In der Woche vor der Veranstaltung:		
- Pressevorbericht, Werbeanzeige	Meier	
Am Vortag der Veranstaltungstag:		
Wegweiser installieren	Alle	
Warenanlieferung	Org. Leiter mit Helfer	
Aufbau / Ausstattung/Dekoration	dito	
-Am Tag der Veranstaltung:		
Ehrengäste empfangen	1. Vors.	
Helfer einteilen	Org. Leiter	
Betreuung der Presseleute	Pressereferent	
Überwachung des Veranstaltungsablaufes	Org. Leiter	
Maßnahme / Tätigkeit	Verantwortl.	Erl.
Nach der Veranstaltung:		
Abbau, Abtransport,	Org. Leiter mit Helfer	
Rücknahme- Check mit Lieferanten	Org. Leiter	
Bestandsaufnahme von Material und Zubehör	Org. Leiter	
Abrechnung Veranstaltungskosten	Kassier	
Erstellung der Dokumentation (Ablauf, Daten, Bilder, Veröffentlichung)	Org. Leiter	
Manöverkritik (Positives / Negatives)	1. Vors.	
Dank an Mitarbeiter und Helfer	1. Vors.	

2.2 Rahmenprogramme bei schachsportlichen Veranstaltungen.

- Schachlösungswettbewerbe
- Auflockernde Spiele und Aktions- Programme
- Besichtigungen aller Art
- Kinderbetreuung
- Kurzausflüge , usw.

Warum sollten Rahmenveranstaltungen angeboten werden ?

- Zur Steigerung der Attraktivität einer Veranstaltung
- Zur Förderung von Entspannung, Spaß und Geselligkeit
- Ganz besonders wichtig bei Kinder - und Jugendturnieren !, (Auflockerung, Lückenfüller)
- Auch bei allen anderen Turnieren anzustreben. Heute bereits ein absolutes " **Muss** " bei einer größeren und " guten Veranstaltung " !

Bei welchen Schachveranstaltungen sollte man ein Rahmenprogramm anbieten ?

- Generell bei jeder größeren Schachveranstaltung die mehrere Tage dauert
- Bei allen Meisterschaften auf höhere Ebene und Open
- Bei Senioren - Kinder / Jugend. Turnieren !

Welche Rahmenveranstaltungen kommen an ?

Stark abhängig von der jeweiligen Turnier - und Altersgruppe und von den vorgegebenen Organisations- und Kostenrahmen. Ihre Kreativität und Ideenfindung ist hier gefragt.

Bei Kinder und Jugendliche bietet sich an:

- Ballspielformen aller Art,
- Schachlösungswettbewerb,
- Simultanschach,
- Ausflug, Wanderungen
- Besuch einer Eisdiele,
- Besichtigungen aller Art,
- Musik und Diskoabend

Bei Senioren:

- Spielformen wie Skat u.d.g.,
- Blitzturnier,
- Kombinationsturnier z.B. Schach - Skat, Besichtigungen
- Dia - Filmabend,
- Kaffee - Nachmittag,
- Weinprobe usw.

denken Sie bei den Programmen an die Ehepartner

Der Schachverein im Blickpunkt

Bei den sonstigen Erwachsenengruppen:

Ein guter Mix aus den bereits oben angeführten Veranstaltungsideen.

Allgemein: Es sollte auf eine " für alle erschwingliche " Kostenbeteiligung und auf ein gutes Interessenproporz geachtet werden.

Bieten Sie z.B. eine " Kinderbetreuung " für turnierbeteiligte Mütter an.

Hier gelten die Rahmenbedingungen ähnlich wie bei gesellige Veranstaltungen (Thema 2.1)

Setzen Sie sich in Zweifelsfall mit der Geschäftsstelle Ihres Landessportbundes oder mit dem Versicherungsträger in Ihrem Landesverband in Verbindung !

Versicherungsschutz ?

Werden Sie aktiv, wenden Sie sich bitte an den DSB - Breitenschachreferent oder an den Breitenschachreferent Ihres LV .

Haben Sie noch weitere Fragen ?

Die Rahmenprogramme werden in der Zukunft an Bedeutung zunehmen und zwar auch bereits bei eintägigen Veranstaltungen (z.B. Bundesliga-Wettkämpfen und in einigen Jahren vielleicht auch schon bei unteren Ligen)

Aussichten.

Zu den Rahmenprogrammen gehören auch:

- Offizielle Eröffnungen und Begrüßungen mit entspr. Ambiente,
- Ausstellungsflächen oder Räume für Präsentationen, sowie Räume für die Organisationsleitung und für Schachanalysen

Bei Zusammenarbeit mit einem Sponsor:

- Eine Präsentationsplattform für den Sponsor und seine Produkte.

Dieses gesamte Rahmenumfeld um eine Veranstaltung herum, eröffnet die Chance, SCHACH als interessante Sport - und Freizeitbeschäftigung, einer breiteren Öffentlichkeit und den Medien sowie dem " Nichtmitglied " näher zu bringen und zu zeigen, dass auch beim SCHACHSPORT mal " was abgeht " !!.

Materialien.

Zu Rahmenprogramme

Muster - und Infosammlung:

Sammeln Sie hier selbst Informationen, Erfahrungsberichte, Rochadeauszüge zum Thema Rahmenprogramm und bauen sich hiermit einen eigenen Ideenpool und Nachschlagwerk auf.

Die DSB - Broschüre " Schachverein im Blickpunkt" .

Mit vielen Anregungen und Ideen für außersportliche Vereinsaktivitäten. Z.Z. nur als Dateiform auf der Breitenschach-Homepage zum „Downloead“

Die DSB - Broschüre " SCHACH mal anders "

Mit vielen von den normalen Schachregeln abweichenden Spielvarianten

2.3 Interne und externe Kontaktpflege

- **Intern** : Verweis auf gesellige Veranstaltungen lt. Thema 2.1 Mitgliederbetreuung und Mitgliederinfos
- **Extern** : Kontaktpflege zu anderen Schachvereinen, (Freundschaftsspiele, Partnerbesuche) oder Kontakte zu anderen Sportvereinen (mit gemeinsamen sportlichen oder geselligen Veranstaltungen)

Warum Kontaktpflege ?

Interne Kontaktpflege: (innerhalb des Vereins)

- Förderung von Zusammenhalt und Zusammenarbeit,
- Verbesserung der zwischen-menschlichen Beziehungen
- Steigerung des Gemeinsinns.

Die externe Kontaktpflege zu anderen Schach- oder Sportvereinen,

- Ergänzung des Vereinsgeschehens und Vereinsangebotes
- Steigert den Bekanntheitsgrad beider Vereine.
- Erfahrungsaustausch zum Nutzen beider Vereine
- Solche Verbindungen waren schon öfters der Auslöser von gemeinsamen Veranstaltungen (z.B. Vergleichswettkampf von Partnerstädten, oder gemeinsame Straßenfestbeteiligung udg.)

Welche Aktivitäten und Maßnahmen eignen sich dazu besonders ?

Intern:

- Regelmäßige Vereinsinfos über das " Schwarze Brett ", Mitgliederanschriften oder einer Vereinszeitschrift.
- Eigene Vereins-Homepage.

Der Schachverein im Blickpunkt

- Alle gesellige Veranstaltungen zum Thema 2.1
- Kaffe - Nachmittag, Mutter - Kind Treff,
- Eltern-Infoabend bei Kinder/Jugendgruppen,

Extern:

- Eigene Vereins-Homepage
- Freundschaftsspiele mit anderen Schachvereinen,
- Gegenseitiger Besuch von Veranstaltungen,
- Kontakte mit Vereinen von Städtepartnerschaften,
- Gemeinsame sportliche oder außersportliche Veranstaltungen mit anderen Schach- oder Sportvereinen (z.B. Schachtreff, gemeinsames Open, Messe - oder Ausstellungsbeteiligung, Straßenfest.... usw)

Versicherungsschutz ?

Hier gelten die Rahmenbedingungen ähnlich wie bei gesellige Veranstaltungen (Thema 2.1)
Setzen Sie sich in Zweifelsfall mit der Geschäftsstelle Ihres Landessportbundes oder mit dem Versicherungsträger in Ihrem Landesverband in Verbindung !

Materialien

Zu internen und externen Kontaktpflege.

Muster - und Infosammlung:

Sammeln Sie hier selbst Informationen, Erfahrungsberichte, Rochadeauszüge zum Thema Kontaktpflege und bauen sich hiermit einen eigenen Ideenpool und Nachschlagwerk auf.